

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 33

Artikel: Die Affären
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er: Darauf kommt es überhaupt nicht an. Sehen Sie, die Andern wissen nichts und ich weiß noch weniger. Wenn ich das aber öffentlich eingestehen würde, so hätten meine großen Worte für die Einsichtigen noch weniger Wert. So aber hat es für die Verständnislosen doch mindestens den Anschein, als ob ich ein gewiegter Diplomat, ein vortrefflicher Kopf, ein Mann voll hoher Weisheit wäre, und es gibt bei denen, die nie alle werden, genug, die an so etwas glauben; ganz nach Goethe:

„Gewöhnlich glaubt der Mensch,
Wenn er nur Worte hört,
Es müsse sich dabei
Doch etwas denken lassen.“

Ich: Ja, kommt Ihnen dabei nie die Beforgnis, daß Ihre Artikel im Ausland Anstoß erregen könnten?

Er: Beforgnis! Pah! Ich bin weder Soch noch Hindenburg und habe keine Offensive zu befürchten. Ich rede nur Offensiven, halte mich aber wohlweislich in der Defensiven der Anonymität.

Ich: Oh, ich bin Ihnen so dankbar!
Er: Wofür?

Ich: Für Ihre Erklärungen. Bis jetzt habe ich mich immer für sehr beschränkt gehalten. Nun fühle ich mich aber gehobener, da ich nicht so dumm bin, um Ihre Artikel für diplomatisch, vortrefflich und weise zu halten.

Er (lächelnd): Ich finde, daß wir uns in vielen Beziehungen gleichen.

Ich: Oho!

Er: Wünschen Sie sonst noch etwas zu wissen? Sie haben selbst gesehen, daß draußen die Abgesandten der Entente und der Centralmächte warten, um von mir zu erfahren, wie sie die verwirrten Knoten lösen können.

Ich: Ja, bitte, nur noch eine Frage. Glauben Sie nicht, daß Ihre Zeitung Sie durch diese Artikel sehr blamiert?

Er: Oh nein, Sie Unverstand! Im Gegenteil! Meine Artikel blamieren die Tageszeitung!

Hierauf empfahl ich mich und ich verbleibe mit gegenseitiger Blamage Ihr
Traugott Unverstand.

Die Affären

Als ob wir nicht genug gepeinigt wären,
Erlehen unserm Lande mißliche Affären.
Die Schleier heben sie von dunklen, bösen Dingen
Und immer heißt's, dem Zufall konnt's gelingen,
Daß man das Treiben mancher Größe doch erkennt.

Es kriselt und es wackelt in gar mancher Stube,
Wo wir den Mann erwarten, ist's ein Zube,
Der seine Taschen füllen will, das Volk verhöhrend,
Wohlthaten listet, daß sie einst verhöhnt,
Den Sorn des Landes binden in der ersten Wut.

Wenn einer in des Hungers Qual die magern Hände
Nach Brot, nach Nahrung streckt, dann ist das Ende
Gefängnis, Schande und so fort. Doch große Diebe
Umstreicheln offizielle und private Liebe,
Denn letzten Endes hängt die ganze Bruderschaft am

Was schimpfen wir, wenn aus des Volkes Massen
Die derben Säufte in des Landes Schicksal fassen!
Wenn in den oberen Regionen alle Rechtsbegriffe hinken,
Kann man von dort vergeblich mit der Rute winken...
Die Hand muß rein sein, die uns drohen will!

2311/1111

Hotels Theater & Konzerte Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

10 Rappen im Einzelverkauf **Zürcher** 5 Rappen im Abonnement
Morgen-Zeitung

Uebersichtliche Darstellung
der Weltereignisse. Vor-
treffliche Leit-Artikel in
gut schweizerischem Sinne

Das Blatt des Mittelstandes
zu Stadt und Land!

Überall zu haben! Einzelverkauf 10 Rp. Überall zu haben!

„CERES“
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 981
nächst dem Bahnhof

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendge-
wohnheiten, Ausschreitungen u.
dgl. an dem Schwinden ihrer be-
sten Kraft zu leiden haben, wollen
keinesfalls versäumen, die lichtvolle
u. aufklärende Schrift eines Ner-
venarztes über Ursachen, Folgen
und Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen. Illu-
striert, neu bearbeitet. Zu beziehen
für Fr. 1.50 in Briefmarken von
Dr. Rumler's Heilanstalt,
Genf 477.

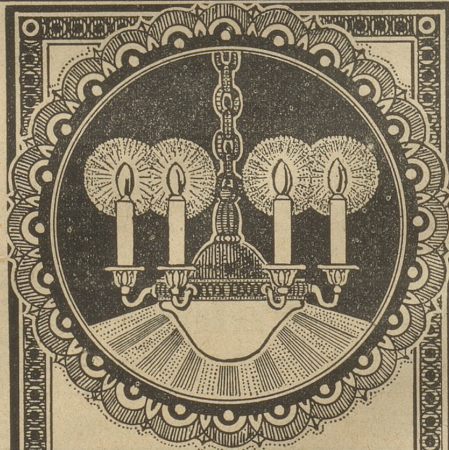


Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem
Bart-Beförderung-
Mittel keinen Erfolg
haben. Preis Fr. 3.35
in Marken oder Nach-
nahme. 1881
G. LENZ, Grenchen A
(Solothurn).

+ Damen +
wenden sich vertrauensvoll, diskret
und sicher an **Case 6008, Prä-
fikon** (Schwyz). [J. H. 7093 Z.]

Besorge **Darlehen**.
Näheres: Postlagerkarte No. 451,
St. Gallen 1. 1861

Harnuntersuchungen!
Jeder Kranke oder Gesunde sollte dann und wann zur Beurteilung seines
Zustandes eine gewissenhafte Harnanalyse anfertigen lassen. In meinem Labora-
torium, das speziell für Untersuchungen des Urins eingerichtet ist, werden die
Untersuchungen gewissenhaft ausgeführt. — Der Preis für eine Untersuchung
ist Fr. 3.50. Verlangen Sie die Versandflasche gratis, welche sich besonders
zum Einsenden des Urins eignet. Sie haben dann müheloses Verpacken. 1754
H. Schuberth, Versand-Apotheke, Mollis (Glarus), Spezial-Laboratorium.



**ELEKTRISCHE
INSTALLATIONEN**
erstellen:
BOHNENBLUST & HUBER
ZÜRICH
Rothbuchstrasse 54 - Tel.: Holtingen. 5801
Berechnungen kostenlos.

Sind Sie orientiert?

„**MIRAC**“, bestbewährtes, unschädl. Wasch- u. Reinigungsmittel
für Haushalt und Gewerbe; unerreicht in Wirksamkeit.
„**CHROMOLIN**“, anerkannt guter Ersatz für Bodenwische.
„**GOLDIN**“, unschädl. Reinigungsmittel für Schreibmaschinen,
Kautschukstempel und Schmucksachen jedet Art. 1864
Typenwaschmittel für Druckereien; bestens empfohlen.
Knochenleim, flüssig, echt und unbegrenzt haltbar; sowie
Abbeizmittel für Maler und Tapezierer; la Spezialität.
Bodenwische echt, Schmierseife, Waschlupfer, Pissoiröl.

Alles in la Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch:
L. Kaechele, chem. Produkte, **ZÜRICH 8**, Mühlebachstr. 125.

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf